

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Besitzpreise: Die freie Auflistung ist laut durch Seine ma-  
nigfach D. R. 5.25, vierteljährlich D. R. 17.25, post-  
bezüg in Deutschland: Monatlich D. R. 5.25 ohne Zustellung, post-  
bezüg im Ausland laut Eintragung in den postlichen Kreuzbandstempeln  
im Inlande soviel wie D. R. 2.70, nach Einzelnummer 30 Pf.  
dem Auslande soviel wie D. R. 4.50.

**Lehmup**

Zeitungspresse: Grundzettel 32 mm breit, D. R. 2,- für das  
Ausland D. R. 10,-. Nachnamezettel 31 mm breit,  
D. R. 6,- mit Platzvermögen D. R. 7,- für das Ausland D. R. 20,-. Bei  
Übersicht über Kunstdruck ab D. R. 10. Preisliste für Zeitungs-  
druckereien 40 Pf. Preisverfügung laut Tarif. Für Einschaltung  
in bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr verhängt.

**Lehmup**

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A, Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 13 528, 13 638, 13 897 und 17 109. • Postleitzahlen: Leipzig Nr. 2060

Redaktions- und Geschäftsräume sind ausserhalb der Zeitungen nicht aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben unsre Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Aufwands.

## Die sächsischen Landtagswahlen

### Das Gesamtergebnis

#### Vergleich mit den letzten Wahlen

Deutsch- national- Verein	Wirtl. Bundes- Volksp. Dem. p.	Deutsche Sozial- demokr. Zentrum	1. Wahlkreis Dresden-Bautzen		11	12862
			I	II		
Landt.-Wahl 14. Nov. 1920	169932	17217	134761	54810	18687	232292
Bolst.-Wahl 2. Febr. 1919	119363	-	84615	159109	16600	381972
Reichst.-Wahl 6. Juni 1920	14 837	-	172033	96120	14581	240977
2. Wahlkreis Leipzig-West Sachsen						
Landt.-Wahl 14. Nov. 1920	118933	-	110969	55595	2716	68724
Bolst.-Wahl 2. Febr. 1919	75684	-	-	160539	2596	97245
Reichst.-Wahl 6. Juni 1920	107288	-	132630	53400	2516	57749
3. Wahlkreis Chemnitz-Sachsen						
Landt.-Wahl 14. Nov. 1920	138313	-	138525	46743	2496	266662
Bolst.-Wahl 2. Febr. 1919	112933	-	-	173236	2683	416487
Reichst.-Wahl 6. Juni 1920	155635	-	143600	68965	2465	283052

Mittel ist gut und edel im Kampfe gegen die Verfassung der Republik!

Bor. Tisch lab man's anders. Da feste man sich auf den Boden der Tatsachen". Nicht daß ich zu tödlich sei, daß sich eine Partei zur monarquistischen Staatsform befreut, wie das Gegenteil an sich keine politische Tugend mehr ist. Aber Partei ist eben ein Mittel, um die Macht zu erlangen. Ein neuer Glaube! Wer die Wahllokation der Reichs-Räte wählt, wer ihre ganze Propaganda beobachtet, weiß es besser. Gerade auf die Unzufriedenheit hat man mit größtem Erfolg spekuliert. Und da man den Männern in der Reichsregierung von keinerlei Mitteln möglich erklärte, es liegt nur an ihnen, wenn Germanias einst so hoher Stell verkannt wird, die Antikapitalistische durchdringt, der Krieg nicht jenseits gewonnen, seine Folgen nicht schlimmstest bestimmt werden sollen wie die des Umsturzes (der der Folge keiner Partei war) — so ist man jetzt nach dem Wahlerfolg ja Gelegenheit, zu zeigen, wie man die verheissene Wunderkunst in Sachen wissenschaftlich durchführen kann.

Nach dem neuen Landtagswahlgesetz kann natürlich ein richtiges Ergebnis erst gewonnen und gewertet werden, wenn die Summe der gesamten Wahlstimmen vorliegt, die dann (nach der Addition z. B. auch der im ganzen in Betracht kommenden kommunalistischen Stimmen) die Berechnung des 90-Parlamentsabgeordneten auf die Parteien ergibt. Immerhin ist aber aus dem in dieser Ausgabe schon gegebenen Eingang und tabellarischen Material folgendes festzuhalten: Bis Montag mittags 1 Uhr ergeben sich in den drei Wahlkreisen für die

Deutsch-Nationalen ..... rund 427000 Stimmen  
Deutsche Volkspartei ..... 279000 "

Demokraten ..... 157000 "  
S. P. D. ..... 588000 "  
U. S. P. (KPD) ..... 290000 "  
U. S. P. (SPD) ..... 38000 "

Kommunisten ..... 115000 "

Wenn also nicht noch Überraschungen kommen, mit Lennart kaum zu rechnen ist, so werden die Deutsch-Nationalen im Bezug auf die zweitstärkste Partei sein. Am Reiche leidet die Deutsche Volkspartei politische Arbeit und Machtarbeit. Sie hat sich zu vieler weniger Stimmen verhängnisvoll gemacht. Demokratie — das sollte doch jede Partei — ehrlich will, der muß auch einem solchen, unbekreierten Wählerlosen die Konsequenzen ziehen, wenn er ihn auch durch reine und unbedeutende Doppelfälle mit mehr als nur radikalen Mitteln erlangt hat.

Ran werden aber die Sozialdemokraten nicht mit der Reaktion zusammen regieren wollen noch können. Denn sie müßte ja doch zunächst auf die Juristisierung der Verfassung hingreifen. Die leichte Ausgabe der Dresdner "Deutsch-nationalen Tageszeitung" erörtert u. a. die Frage der Freiheit des 9. November, eine Freiheit, die wir bekanntlich gern lassen. Das ist von der Republik nicht begehrt ist, bleibt natürlich ihr gutes Recht. Viele durchaus nicht reaktionäre Sozialdemokraten sind es nach allem Erleben ebenso zufrieden. Aber dann heißt es:

"Wir verachten die völkische Organisation, die sich deutsche Republik nennt. Wir stellen fest, daß wir uns durch nichts, durch keine Freiheit und keine Bildung, an die Verräte gebunden fühlen. Wir stellen fest, daß wir uns auch durch nichts gebunden führen an die Verfassung der Republik oder die Regierung der Vertreter! Wir sind nicht unmoralisch genug, um diese Republik aufzuheben und daran anzuerkennen. Wir haben es außerdem gar nicht nötig, denn auf unserer Seite sind Recht und Freiheit."

Wir denken nicht daran, uns Ebert und Severing und Co. aufzuladen, wir denken nicht daran, von

Verfassungsmäßigen Mitteln" zu reden, wie es die Parteien tun, weil es für uns nur eine Verlossenheit ist, die Verfassung der deutschen

Reichsregierung, dem wir immerhin die Freiheit halten.

Und so sagen wir der deutschen Jugend immer wieder: Ihr habt nicht die mindeste Verpflichtung gegenüber dieser Verfassung. Jede-

#### Einzelergebnisse

Gefälligkeit der Abstimmungen: D. R. 1 Deut. nationale Volks-  
partei: D. R. 1 Deut. Volkspartei: D. R. 1 Deut. Dem. p.:  
S. P. D.: 1 Deut. Kommunisten: D. R. 1 Deut. P. (KPD):  
U. S. P. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Kommunisten: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Großherzogtum Sachsen: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Sachsen-Stadt: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Dresden: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Dresden-Bautzen: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Dresden-Land: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Dresden-Neustadt: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Dresden-Plauen: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Dresden-Weißeritz: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Dresden-Zwickau: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Döbeln: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Eilenburg: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Görlitz: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Großenhain: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Hohenstein-Ernstthal: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Löbau: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Meißen: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Nossen: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Riesa: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Rottweil: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Ruhland: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Schwarzenberg: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Torgau: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Tschirnitz: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Werdau: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.  
Wittichenau: D. R. 1 Deut. (SPD): 1 Deut. (SPD): 1 Deut.

#### Wahlkreis Dresden-Bautzen

Dresden-Bautzen: Vorläufiges Ergebnis: D. R. 106512  
D. R. 12029, D. R. 102754, D. R. 12108, D. R. 12180,  
D. R. 133507, II. S. P. I 47401, II. S. P. II 1285,  
II. S. P. III 200, II. S. P. IV 112, II. S. P. V 1 107,  
II. S. P. VI 220, II. S. P. VII 70, II. S. P. VIII 25,  
II. S. P. IX 111, II. S. P. X 60,

Röthenbach: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Röthenbach-Land: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Weißeritz: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Wittichenau: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Wittichenau-Land: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Zwickau: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Zwickau-Land: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Zwickau-Zwickau: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Zwickau-Zwickau-Land: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Zwickau-Zwickau-Zwickau: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

Zwickau-Zwickau-Zwickau-Land: D. R. 2477, D. R. 2478, D. R. 2479, D. R. 2480,  
D. R. 2481, D. R. 2482, D. R. 2483, II. S. P. I 70,  
II. S. P. II 115, II. S. P. III 60,

#### Vorläufiges Gesamtergebnis

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen werden im Sächsischen Landtag vertreten sein: die Deutsch-nationalen Volkspartei mit 20, die Deutsch-nationalen Volkspartei mit 18, die Demokraten mit 8, die Demokraten mit 1, die Wohlfahrtspartei mit 24, die Reichsbahnabhängigen mit 14, die Linksbahnabhängigen mit 8 und die Kommunisten mit 5 Abgeordneten. Es würden also 47 Abgeordneten 46 sozialistischen Abgeordneten gegenüberstehen. 8 Abgeordnete sind noch nicht bestellt, doch kann eine Entscheidung über die Vereinigung erst getroffen werden, wenn die Ergebnisse alleinlich bekannt sind:

#### Die Wahlbeteiligung

Die Wahl zur Volkskammer nahm noch den vorliegenden Bedingungen überall einen ordnungsmäßigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war sehr schwach. Sie lagte in den Mittelpunkten eins am, dann am Abend infolge des Schlepperdeekens etwas ansteigen. In Dresden betrug sie nur wenig über 50 Proz., während im östlichen Stadtteil dafür 90 Proz. Auch allerdings im südlichen Stadtteil dafür 90 Proz. Auch in Chemnitz war die Beteiligung schwach; sie wird dort etwa 60 Proz. geschätzt.

Die Beteiligung der Volkskammer nahm noch den vorliegenden Bedingungen überall einen ordnungsmäßigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war sehr schwach. Sie lagte in den Mittelpunkten eins am, dann am Abend infolge des Schlepperdeekens etwas ansteigen. In Dresden betrug sie nur wenig über 50 Proz., während im östlichen Stadtteil dafür 90 Proz. Auch allerdings im südlichen Stadtteil dafür 90 Proz. Auch in Chemnitz war die Beteiligung schwach; sie wird dort etwa 60 Proz. geschätzt.

Die Beteiligung der Volkskammer nahm noch den vorliegenden Bedingungen überall einen ordnungsmäßigen Verlauf. Die Wahlbeteiligung war sehr schwach. Sie lagte in den Mittelpunkten eins am, dann am Abend infolge des Schlepperdeekens etwas ansteigen. In Dresden betrug sie nur wenig über 50 Proz., während im östlichen Stadtteil dafür

**Welsheim-Land:** D. R. 1920, D. Sp. 544, Dem. 102  
Chr. Sp. —, S. P. D. 1431, II. S. P. I 440, II. S. P. II 478, Romm. —  
**Burgkhardt-Land:** D. R. 2454, D. Sp. 1003, Dem. 732,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 3361, II. S. P. I 1715, II. S. P. II 11 —,  
Romm. 2091.

**Burgkhardt-Stadt:** D. R. 602, D. Sp. 610, Dem. 848,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 754, II. S. P. I 706, II. S. P. II 11 —,  
Romm. 588.

**Mittweida-Stadt:** D. R. 4169, D. Sp. 1558, Dem.  
2045, Chr. Sp. 40, S. P. D. 6891, II. S. P. I 1180,  
II. S. P. II 11 —, Romm. 106.

**Rödlich:** D. R. 551, D. Sp. 507, Dem. 340, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 552, II. S. P. I 503, II. S. P. II 11 —,  
Romm. 60.

**Pösen:** D. R. 319, D. Sp. 371, Dem. 380, Chr. Sp. —,  
S. P. D. 184, II. S. P. I 44, II. S. P. II 1115, Romm. 200.

**Penig:** D. R. 298, D. Sp. 911, Dem. 205, Chr. Sp. 11,  
S. P. D. 210, II. S. P. I 10, II. S. P. II 128, Romm. 630.

**Görlitz:** D. R. 187, D. Sp. 149, Dem. 45, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 40, II. S. P. I 19, II. S. P. II 161,  
Romm. 2.

**Plauen:** D. R. 550, D. Sp. 147, Dem. 217, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 168, II. S. P. I 180, II. S. P. II 278,  
Romm. 20.

**Werdau:** D. R. 2390, D. Sp. 246, Dem. 461,  
Chr. Sp. 1, S. P. D. 1808, II. S. P. I 52, II. S. P. II 887,  
Romm. —.

**Peißenberg-Stadt:** D. R. 717, D. Sp. 122, Dem. 809, Chr.  
Sp. 4, S. P. D. 110, II. S. P. I 147, II. S. P. II 494,  
Romm. —.

### Wahlkreis Chemnitz

**Chemnitz-Land:** D. R. 2408, D. Sp. 2827, Dem.  
548, Chr. Sp. 28, S. P. D. 3072, II. S. P. I 1021,  
Romm. 1728.

**Chemnitz-Stadt:** Ergebnis: D. R. 6674, D. Sp. 6868, Dem. 3929, Chr. Sp. 1731, S. P. D. 18310, II. S. P. I 47104, Romm. 50829.

**Wahlkreis Chemnitz:** Endabstimmung: D. R. 138913,  
D. Sp. 18252, Dem. 4749, Chr. Sp. 2409, S. P. D. 20022, II. S. P. I 6689, Romm. 7827.

**Zwickau-Land:** D. R. 6194, D. Sp. 3619, Dem.  
431, Chr. Sp. 367, S. P. D. 11204, II. S. P. I 2675,  
Romm. 1590.

**Werdau-Zwickau:** D. R. 848, D. Sp. 3400, Dem. 400,  
Chr. Sp. 34, S. P. D. 2222, II. S. P. I 283, Romm. 1459.

**Plauen-Land:** D. R. 7500, D. Sp. 2014, Dem. 1101,  
Chr. Sp. 15, S. P. D. 5000, II. S. P. I 3403, Romm. 405.

**Plauen-Stadt:** D. R. 9265, D. Sp. 1040, Dem.  
428, Chr. Sp. 325, S. P. D. 6820, II. S. P. I 5006,  
Romm. 5660.

**Leipzig-L. B.:** D. R. 1708, D. Sp. 926, Dem. 287,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 1014, II. S. P. I 1442, Romm.  
1448.

**Meerane-Stadt:** D. R. 1617, D. Sp. 1442, Dem.  
1450, Chr. Sp. 7, S. P. D. 3882, II. S. P. I 2811,  
Romm. 188.

**Meerane-Land:** D. R. 742, D. Sp. 102, Dem. 47,  
Chr. Sp. 1, S. P. D. 705, II. S. P. I 228, Romm. 22.

**Auerbach-Land:** D. R. 108, D. Sp. 760, Dem.  
771, Chr. Sp. 17, S. P. D. 870, II. S. P. I 385,  
Romm. 41.

**Sachsenstein-Ernstthal:** Stadt: D. R. 1285, D. Sp.  
1119, Dem. 188, Chr. Sp. 6, S. P. D. 1562, II. S. P. I  
267, Romm. 1715.

**Weißeritz:** D. R. 448, D. Sp. 736, Dem. 400,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 482, II. S. P. I 610, Romm. 57.

**Glauchau-Stadt:** D. R. 1654, D. Sp. 2210, Dem.  
1642, Chr. Sp. 65, S. P. D. 4002, II. S. P. I 1371,  
Romm. 761.

**Glauchau-Land:** D. R. 7736, D. Sp. 1163, Dem.  
1746, Chr. Sp. 39, S. P. D. 1532, II. S. P. I 1500,  
Romm. 463.

**Teuchern-Stadt:** D. R. 489, D. Sp. 1570, Dem.  
928, Chr. Sp. —, S. P. D. 2584, II. S. P. I 312,  
Romm. 306.

**Frankenberg-Land:** D. R. 2042, D. Sp. 973, Dem.  
232, Chr. Sp. 16, S. P. D. 2675, II. S. P. I 157,  
Romm. 676.

**Kaltenstein-Stadt:** D. R. 711, D. Sp. 222, Dem.  
799, Chr. Sp. 15, S. P. D. 782, II. S. P. I 683,  
Romm. 613.

**Eibenstock-Stadt:** D. R. 708, D. Sp. 805, Dem.  
129, Chr. Sp. 1, S. P. D. 908, II. S. P. I 493,  
Romm. 152.

**Bad Elster:** D. R. 268, D. Sp. 395, Dem. 21, Chr.  
Sp. 1, S. P. D. 57, II. S. P. I 122, Romm. 68.

**Auerbach-Stadt:** D. R. 810, D. Sp. 1610, Dem.  
1048, Chr. Sp. 15, S. P. D. 1128, II. S. P. I 870,  
Romm. 94.

**Anaßberg:** D. R. 1414, D. Sp. 241, Dem. 388, Chr.  
Sp. 70, S. P. D. 1936, II. S. P. I 407, Romm. 304.

**Wörth-L. B.:** D. R. 664, D. Sp. 271, Dem. 314, Chr.  
Sp. 10, S. P. D. 215, II. S. P. I 537, Romm. 378.

**Wörth-L. C.:** D. R. 870, D. Sp. 1665, Dem. 715,  
Chr. Sp. 15, S. P. D. 2010, II. S. P. I 383, Romm.  
1454.

**Überlungwitz:** D. R. 160, D. Sp. 225, Dem. 231,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 1100, II. S. P. I 17, Romm. 1086,  
16 unglückl.

### Joseph in Aegypten

Reineinstudierung im Opernhaus

Seit August 1919 wurde an der Dresdner Stadtoper (mit Ausnahme der sechs Premieren) kein Werk aufgeführt. Es war an der Zeit, endlich wieder eine Oper in neuer Gestalt auf die Bühne zu bringen. Außerdem galt es, den jetzigen Reichtum von Monaten angestellten neuen Aegypten, dessig Wirklichkeit bisher noch keiner Aufführung füllbar war, vor eine Aufgabe zu stellen. Als zweiter Monat hatten die Reiter des Opernhauses im Archiv gerucht, daß sie inhaltlich Aegyptus "Joseph in Aegypten" fanden. Die Partitur lag wohl sonst an unterteilt. Vier von vierzehn Seiten lagen über die gehandelt, und als man den Einband des verlorenen Annexes öffnete, das Titelblatt erschien wieder, da erinnerten verleihungsvolle Worte an den Thron der Kinder; die vergesslichen Seiten begannen zu erzählen von einer Zeit, da die deutsche Oper in Dresden von einem Kapellmeister v. Weber eröffnet wurde und da es war, die als erste den Kampf gegen eine Jahrhundertlange Tradition aufnahmen und gewonnen haben. Und so wie damals, vor 100 Jahren, da der "Aegypt" noch neu war, sollte er auch heute am gleichen Platze zur Wohlstatt ziehen; denn daß die oben auf den Kritiken die vor Oper bedeutend, nicht alles beim Werk sei, hätte man sogar unten im Archiv vernommen. Erstaunt und unglaublich erstaunt hatte man diese Sprache gehört, aber bald war man entschlossen den Verlust zu wagen, und studierte diese merkwürdige Oper ein, die, ein Klischee, — ohne jedes Liebeschein — in unterste heutige Zeit felsisch gelingt hinzutragen.

Aber das leiser verlorenen Jahrhundert hatte da endgültig mitzureden. Man ließ es vorher gewahren, um schlichtlich an sehen, wie diese Teilnahme am Gewicht so anzuheben, daß sie den "Aegypt" sicher erdrückte. Und was wie gekreuzt sahen, glich jenen im Archiv bewahrten "Aegypt" nur in ganz wenigen Sätzen. Vor einigen Jahren hat der damalige Karlruher Hofkapellmeister Dr. Jäger die bedeutende Arbeit unternommen, den anspruchsvollen Dialog, in dessen Verlauf sich eigentlich das Drama abspielte, durch Negation zu erlegen und in dieser neuen Form erischen nun der "Aegypt" wie an vielen anderen Bühnen auch in Dresden.

Schon zu Webers Zeit wurde an der Pariser Opernhaus gedichtet; Weber sond es gerade noch "durchsetzen", um Ferdinand Gräng hinaufkomponierten Schluss in Dresden aufzuführen, und tat es, jedoch nicht ohne Überreden. Die offizielle Umgestaltung des Werkes über, die Beugte vorgenommen hat, verliefte genau anders damit. Ein großes Maß von Geschicklichkeit in der Tung eine zu veränderte Ausdrucksgebärde befreimten.

**Gersdorf (Erzgeb.):** D. R. 408, D. Sp. 145, Dem. 98,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 192, II. S. P. I 182, Romm. 775.  
**Oberwiesenthal:** D. R. 74, D. Sp. 210, Dem. 49,  
Chr. Sp. 4, S. P. D. 214, II. S. P. I —, Romm. 128.  
**Unterwiesenthal:** D. R. 82, D. Sp. 90, Dem. 14,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 91, II. S. P. I —, Romm. 8.

**Waldenburg:** D. R. 274, D. Sp. 220, Dem. 51, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 240, II. S. P. I 1778, Romm. 50.

**Tellerhäuser:** D. R. 9, D. Sp. 9, Dem. —, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 19, II. S. P. I —, Romm. 8.

**Cobenzl:** D. R. 700, D. Sp. 228, Dem. 217, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 72, II. S. P. I 1 —, Romm. 242.

**Hohenwarte:** D. R. 121, D. Sp. 78, Dem. 10, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 24, II. S. P. I 1, Romm. 151.

**Thum:** D. R. 817, D. Sp. 573, Dem. 80, Chr. Sp. —,  
S. P. D. 741, II. S. P. I 205, Romm. 98.

**Gammerunterwiesenthal:** D. R. 74, D. Sp. 64, Dem.  
18, Chr. Sp. —, S. P. D. 74, II. S. P. I 1, Romm. 8.

**Trenn i. B.:** D. R. 100, D. Sp. 1107, Dem. 496,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 240, II. S. P. I 1 —, Romm. 50.

**Waldenburg:** D. R. 274, D. Sp. 220, Dem. 51, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 240, II. S. P. I 24, Romm. 82.

**Leubnitz:** D. R. 700, D. Sp. 228, Dem. 217, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 72, II. S. P. I 1 —, Romm. 242.

**Oberrhau:** D. R. 121, D. Sp. 78, Dem. 10, Chr.  
Sp. —, S. P. D. 24, II. S. P. I 1, Romm. 151.

**Wittichenau:** D. R. 410, D. Sp. 587, Dem. 14,  
Chr. Sp. —, S. P. D. 94, II. S. P. I 106, Romm. 158.

**Thum:** D. R. 817, D. Sp. 573, Dem. 80, Chr. Sp. —,  
S. P. D. 741, II. S. P. I 205, Romm. 98.

### Das Wahlergebnis in Dresden

In den Dresdner Stadtbezirken war das Wahlergebnis folgendermaßen:

**Bezirk und Wahlkreis**

fammlungen am 2. Februar 1919 und die in den befreigten Jahren auf die Ergebnisse der Wahlen zur Nationalversammlung am 10. Januar 1919.

### Zum Wahlergebnis in Dresden

Die Wahlbeteiligung betrug in Dresden etwa 62 Prozent. Von 370 525 Wahlberechtigten haben 230 222 ihre Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung vollzog sich, soweit Dresden in Frage kommt, ohne Zwischenfall. Auch in der Provinz ist alles ruhig verlaufen. Die Wahllokale wiesen keinen Andrang auf. Bei Eröffnung der Wahllokale um 9 Uhr, um die Minutigkeit und schließlich vor Schluss der Wahlhandlung war der Verkehr in den Wahllokalen lebhaft.

Von den bürgerlichen Parteien haben am meisten Stimmen eingetragen die Demokraten; im Vergleich zu den Reichstagswahlen im Jahr 1920 haben sie mehr als 10 000 Stimmen verloren. Von den sozialistischen Parteien haben die Unabhängigen jedoch, wenn man beide Abstimmungen zusammenrechnet, die meisten Stimmen verloren; von 51 000 bei der Reichstagswahl in ihre Einwohnerzahl ausgedehnt auf 15 000, und wenn man die Unabhängigen mitrechnet, auf 21 000. Die Sozialdemokraten haben 14 000 Stimmen, seit der Reichstagswahl eingetragen. Dieser weitere Rückgang ist wohl nur relativ, er entspricht etwa dem Sinken der Wahlbeteiligung. Die Deutsche Volkspartei hat ihren alten Erfolg nach vom Sommer 1919 wieder gewonnen; im Vergleich zu den Reichstagswahlen im Jahr 1920 hat sie allerdings an die 10 000 Stimmen verloren. Absolut gewonnen haben die Deutschnationalen, die es von 28 000 Stimmen im Juni auf 60 000 Stimmen gehoben sind, und damit der Deutschen Volkspartei gründlich übernommen haben. Absolut gewonnen haben auch die Kommunisten mit den Unabhängigen zusammen, so erzielt sich dennoch eine starke Überlegenheit der Rechtsunabhängigen.

**Reichsanzeiger, Zehrbuch und Minister Dr. Simonz in Düsseldorf**

Der angestellte Bevölkerungsbericht des Reichsfinanzministers Dr. Simonz ist am gestrigen Sonntag zu einer außerordentlichen Sitzung des Finanzministeriums in Berlin angenommen worden. Nur die U. S. P. und die ihrem Einfluss unterliegenden freien Gewerkschaften hatten sich von der Teilnahme ausgeschlossen. Gleichzeitig waren alle Parteien und Verbände vertreten.

Vormittags 15 Uhr begann eine über 2000 Personen beteiligende Plenarversammlung im Kölner Rathaus.

Oberbürgermeister Dr. Simonz gab den deutschen Bürgern beruhendes Ausdruck. Nach ihm sprach Reichsfinanzminister Dr. Simonz am gestrigen Sonntag zu einer außerordentlichen Sitzung des Finanzministeriums in Berlin angenommen worden. Nur die U. S. P. und die ihrem Einfluss unterliegenden freien Gewerkschaften hatten sich von der Teilnahme ausgeschlossen. Gleichzeitig waren alle Parteien und Verbände vertreten.

Der Kredit der Röhl sei in erster Linie keit der

Wirtschaftserholung, Ruhe und Frieden der Rheinlande und

seiner Bevölkerung zu nehmen und aus der Auswirkung

mit rheinischen Parteien Muß für die weitere Fortschritts

keit in der Regierung zu gewinnen. Der Reichsfinanz-

minister betonte ferner die Bedeutung der Arbeiterschaf-

tum auf materiellem und idealem Gebiet. Die

deutsche Arbeiterschaft habe sich einen herausragenden

Platz in deutscher Wirtschaft gesichert. Es gelte,

dieselben in erster Linie anzubauen. Unterstellt auf

die Sozialversicherung konzentrierte Kommission diese französischen Montagslieferungen an Kohlen

zu führen seien.

**Die Rettung der Dieselmotoren**

Die Botschafterkonferenz bat den Vor-

ständen der britischen Friedensdelegation in Paris

eine konziliäre Note übermittelt, in der es — nach

Bestellung der deutschen Befehlungen — heißt, daß

die Botschafterkonferenz bereit sei, die Maschinen

bis auf weitere zur Verfügung der deut-

schen Regierung zu übertragen. Es wurde

festgestellt, daß die neuen Verhandlungen mit

Deutschland auf der Grundlage der bis-

herigen Montagslieferungen an Kohlen

zu führen seien.

**Die Bedürfnispolitik der Alliierten**

w. Frankfurt a. M., 15. November. (Gra. Drahtbericht)

Während die Eisenbahnlinie im allgemeinen

nicht gehoben ist, liegt die Brüderlichkeit nicht mäßig,

und zwar nicht auf dem Mangel an Aufträgen,

an Wirklichkeit sei auch da, wo ein solcher Mangel an

Aufträgen vorliege. Wie läuft ganz wesentlich in der

umgehenden Kohlenbelieferung und der damit ver-

knüpften Wirtschaftslage?

Der Friedensvertrag ist auch nicht, wenn

die Wirtschaftslage in den einzelnen Staaten

und den einzelnen Industriezweigen

unterschiedlich ist, so dass die Wirtschaftslage

in den einzelnen Staaten unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage ist in den einzelnen Staaten

unterschiedlich, ebenso wie die Wirtschaftslage

in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich ist.

Die Wirtschaftslage

wölfung nicht aufzunehmen will, die von den un-  
abkömmlingen Partisanenabteilungen Ba-  
schowitzki verübt werden.

#### Die Abstimmung in Wilna

S. Genf, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Der Völkerbundrat hat beschlossen, eine Bür-  
omission nach Wilna zu entsenden, um das  
Leid der Bevölkerung zu beaufsichtigen. Die Truppen Bels-  
owitschka sollen ihren Standpunkt beibehalten hätten,  
weil der Völkerbund außerhande ist, und er Räumungen anwenden.

#### Der Terror in Budapest

in Paris, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Nach  
Bildungen aus Budapest nimmt bei Terror  
mehrere hundert Menschen an. Die Räumungen  
den Vorhören wurden vier Personen gegeben. Die  
Gefangenheit verläuft die Hauptstadt in Thoren. Der  
Terrorist ist unterbrochen. Die Sowjetregie-  
lung hat wegen der bewohnten Bemerkung von  
den ehemaligen Polizeibeamten sehr ungä-  
liche Offiziere als Geiseln verhaftet.

#### Die Wahlen in Griechenland

G. London, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Exchange Telegraph erläutert und führt, dass die ziv-  
er vorliegenden Wahlen schnelle eine  
Reichheit ausnahmen Venizelos ergeben  
sind.

#### Die Verhandlungen im Hauptantritt

Im Hauptantritt des Reichstages führte am  
sonnabend Reichswirtschaftsminister Dr. Scholtz aus,  
ob noch keine Ansicht an die Stelle der mitt-  
ländischen Ausbildung eine andere Schu-  
lung freien müsse, die Arbeitsschulungspflicht,  
die ständige Aufgabe der Erziehung im gleichen Weise  
ist. Es ist freilich schwierig, diesen Gedanken in  
eine gleichgebrachte Form zu bringen. Weiter erläuterte:  
im Anhänger seien in dem letzten Jahr 200 bis  
300 Bergmannswohnungen erbaut worden, mehrere  
tausend seien geplant. Im Oberhessischen sei das  
Leistung weit günstiger. Hier habe die private In-  
dustrie die Sache wesentlich gefordert.

#### Die Beamtenforderungen

zg. Berlin, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Sie wir zuverlässig erfahren, dass sich in der Sitzung  
des Reichstags am Sonnabend der Finanz-  
minister gegen die Bewilligung der  
neuen Beamtenforderungen ausgesprochen,  
stünde nicht für die erforderlichen Mittel von mehreren  
100 Millionen Mark Bedarf durch neue Steuern  
der anderen Einnahmen gehalten worden sind. Die  
weiteren Beratungen im Reichstag finden erst nach  
der nächsten Tagen stattfindende Konferenz der  
deutschen Finanzminister statt.

#### Sächsische Kohlen für britisches Kartoffel

München, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Im  
sächsischen Sachsen und Bayern besteht ein  
ähnliches Abkommen bestehen, wonach die  
sächsische Bergarbeiterchaft sich ver-  
pflichtet, Kohlen gegen britisches Kartoffel-  
einsatz liefern. Sie erfüllt sich so gut bereit, am  
ähnlichen Buchtage Weitere Informationen zu  
erfahren. Zur Zeit steht eine sächsische Arbeits-  
migration in München, um mit dem Bringe-  
tenden Stellen an einer Qualifizierung zu gelangen.

## Lezte Nachrichten und Telegramme

#### Die Abstimmung in Oberschlesien

\* Berlin, 15. November. Nach einer Meldung  
der "R. B. R." aus Paris hat der Vorsteher der  
Abstimmungsstätte für Oberschlesien  
am 16. November dieses Jahres festgestellt,  
ein Urteil der Unabhängigkeit.

#### Ein Urteil der Unabhängigkeit

zg. Berlin, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Im Sonntag hat eine Praktionsbildung der  
Unabhängigen stattgefunden. Am 16. Novem-  
ber werden, im Reichstag die Wiederauf-  
stellung des Antikriegsvereins des Reichs-  
präsidenten Ebert zu beantragen.

#### Unter Viehlieferungen

x Paris, 15. November. Die Wiedergut-  
zahlungskommission veröffentlicht folgende  
Mitteilung: Nach § 6 Anhang 3 des Vertrags  
des Reichs und des Vertrags des  
Vereinigten Staates und der Sowjetunion  
ist der Wiedergutmachungskommissar auf  
die Wiedergutmachungskommission aufgetragen, welche weiteren  
Viehlieferungen von Deutschland und  
England erlangt werden können. Zu diesem Zweck hatte  
die Wiedergutmachungskommission der deutschen Dele-  
gation die Liste des Viehs ausgesandt, das auf Grund  
der Bestimmungen des Friedensvertrages von Versailles  
verlangt wird. Da Deutschland in der vorge-  
sagten Zeit sich hierzu nicht geäußert hat, hat die  
Wiedergutmachungskommission nunmehr eingeladen,  
eigene Sachverständige nach Paris zu  
holen, damit diese Angelegenheit bis  
spätestens 20. November geregelt werde.

#### Blockade der Schwarze Meere

x London, 15. November. Nach Blätter-  
meldungen aus Konstantinopel ist die Blockade  
der russischen Schwarzen Meere erklärt  
worden. Britische Kreuzer verhindern die  
Sovietschiffen daran zu hindern, mit der Türkei Handlung zu  
treiben.

#### Wangels in Sebastopol

x Sebastopol, 15. November. General  
Wangels befindet sich in Sebastopol. Der  
dresdner "Walden-Rouman" befindet sich in den  
dortigen Häfen, um ihn an Bord zu nehmen. Wangels  
Niederlage wird hauptsächlich auf schwere Minenreihen,  
die bei der Armee vorlagen, zurückgeführt.

\* Rotterdam, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Ein neuer Telegramm aus Odessa vom Freitag sag-  
net, dass transatlantische Truppenabstellungen in Se-  
bastopol gelandet werden.

#### Der Völkerbundkongress in Genf

S. Genf, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Das  
"Journal" meldet: Nur Gründung der Völker-  
verbandsabteilung in Genf und die Sonnabend fah-  
rt Deltigier in Genf eingetroffen. An-  
jedem sind 42 Nationen vertreten. Die offizielle Er-  
öffnung findet durch den Bundespräsidenten Motta  
statt.

#### Österreich und Bulgarien im Völkerbund

\* Basel, 15. November. Wie der Pariser Vertreter  
der "Völker-Roselchen" erfuhr, hat Frankreich

eine Befreiung zum Eintritt Österreichs  
und Bulgariens in den Völker-  
bund gegeben, dagegen ist es noch wie vor gegen den  
Eintritt Deutschlands. Der Bezug auf diez hat die eng-  
lische Regierung der französischen Regierung ver-  
sprochen, nichts gegen ihren Willen zu unternehmen.

#### Die französischen Bergarbeiter

\* Paris, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Der Nationalrat der französischen Ge-  
werkschaften ist nach Paris an einer alliierten  
Tagung einberufen worden, um die Wohnungsregelung  
zu beraten. Damit ist der Streit der Bergar-  
beiter als vorläufig abgeschlossen zu be-  
achten. In Charleroi himmeln übrigens von  
45.000 Bergarbeitern nur 11.000 für den Streit, so dass  
auch in Belgien die Arbeit heute wieder aufgenommen  
wird. Die Gewerkschaft der Unterarbeiter hat  
ihre Anhänger gleichfalls zur Fortsetzung der Arbeit  
veranlasst.

#### Japan und die Union

\* Washington, 15. November. (Eigener Drahtbericht.) Die Verhandlungen zwischen  
Japan und den Vereinigten Staaten in  
der Einwanderungsfrage stehen vor dem Abschluss.  
Japan soll bereit sein, die sogenannte Aus-  
schlussfrage anzunehmen, wonach die Japaner an den  
passifistischen Küstenländern nicht nur der Erwerb  
des amerikanischen Bürgerrechts, sondern den japanischen  
Arbeitern überhaupt jede weitere Einwanderung un-  
möglich gemacht wird. Nur die japanische Anstrengung  
solld besonders das Resultat des förmlichen Referendum  
in Kaliifornien nachgewiesen gewesen sein, wobei eine  
Meiste von über zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen  
sich für die Verbote von Landstränen durch  
Kremde ausgesprochen hat.

## Aus Stadt und Land

Dresden, 15. November

#### Die Steuermärkte

Aus Arbeitgeberkreisen erhalten wir folgende Zu-  
richt:

In Nr. 278 der "Dresdner Neuesten Nachrichten"  
wird eine Auskunft des Landesfinanzamtes Dresden  
veröffentlicht, in der von einer zeitweiligen erheblichen  
Erhöhung der Steuermärkte die Rede ist. Wer das  
soll, kann sich sein Bild davon machen, wie die Be-  
lastung der Steuermärkte nicht nur "selbstwillig", sondern  
dauernd seit dem Bestehen dieser wunderbaren  
Einrichtung mehr als "verschwert" ist. Am Montag  
ist das Gesetz über den Steuerabzug nun  
in Kraft und noch hat die Steuerbehörde  
nicht die Möglichkeit gefunden, die vor-  
gesehenen Marktewerte zu 100 M. und  
50 M. zu drücken. Für die zahllosen Beamten  
und Angestellten, die monatlich ihr Gehalt bekommen,  
müssen also statt einer Miete im Werte von 100 M.  
vier Mieten zu je 25 M. gelft werden, statt einer  
Miete im Werte von 50 M., zwei Stück zu je 25 M.  
Da die Herstellung einer Miete im Werte von 100 M.  
zur Herstellung nicht mehr Arbeit macht als die jenen  
anderen Wertes, droht der Staat Millionen Marken  
niedrigerer Werte unentwegt. So kommt man nicht  
nur mit der Herstellung und dann mit die Verhöhung  
natürlich für die Arbeitnehmer "erschwert".

Doch der Mangel an höheren Werten auch noch für  
den Arbeitgeber eine erhebliche Erhöhung bedeutet  
infolge, als statt einer Miete im Werte von 100 M.  
wie zu je 25 M. eingekleidet und entwertet werden  
müssen, wird ja die Behörde nicht weiter hören. Wohl  
aber vielleicht die Tatsache, dass dadurch auch die Bücher,  
in die die Mieten eingekleidet werden, viel schneller ver-  
braucht werden, während sie der Verwendung von Mar-  
ken höherer Werte decimal solange benötigt werden  
können. Die Belastung der Märkte ist ein trauriges  
Modell für sich. Telephonische Vorabbestellung der  
Märkte hat sich Telephonische Vorabbestellung der  
Märkte hat sich bestimmt abgelehnt. Nicht also ein  
Beauftragter des Betriebes und stellt sich an". Nach  
langsamem Vorstellen endlich an die Miete zur Abreise  
gelangt, kann er mit ziemlicher Sicherheit auch auf  
dem Hauptpostamt daraus rechnen, das gewisse Sorten  
in den verlangten Mengen "gerade nicht vorhanden"  
sind. Das freundliche Service- und Antwortspiel mit  
völkigem Aussehen ereignet sich also vor dem Schalter  
eines andern Postamtes aus neuem. So sieht die vom  
Landesfinanzamt erwähnte "selbstwillige" Erhöhung  
der Steuermärkteshoffnung in Wirklichkeit aus!  
Was angehängt dieser Tatsache noch gesagt werden, dass  
Abhilfe bringend not tut?

- Todesfall. Kommerzienrat Johann Louis  
Guthmann, der Seidenhändler der Seidenfleider und  
Parfümeriefabrik auf der Großenhainer Straße, ist im  
Alter von 74 Jahren an den Folgen einer Herzkrankheit  
verstorben. - Neue Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Oswald Richter  
aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
seines Dienstes gestorben. - Der Kassenbeamte  
Oskar Hirsch aus dem Reichsbahnamt Dresden ist  
im Dienst gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel  
und die Nummer in bläulicher Farbe sowie einen  
Trockenstein. Am Verrande des Tiefdrucks steht  
der Name des Tarifabschlusses und der Name des  
Gauklochunterdrucks. - Der Kassenbeamte Gustav  
Schäfer aus dem Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst  
gestorben. - Der Kassenbeamte Gustav Schäfer aus dem  
Reichsbahnamt Dresden ist im Dienst gestorben.

- Eine Tarifabschlusshilfe zu 2 M. Mit dem  
Datum des 1. März 1920 werden neue Tarifabschlusshilfe  
sowie über 2 M. ausgetragen. Die Seiden haben auf  
der Börse einen Gauklochunterdruck in grau-  
brauner Farbe, einen gräulichen Schwurz, einen  
Tiefdruck in rotbrauner Farbe, den Kontrollstempel<br













gsverträge projizieren.  
zu beseitigen sind alle Verordnungen und  
die den gesunden Außenhandel lähm-  
durch der Un-

össnen. Di-  
tgeborner  
söldern die  
d Ausland  
erswinden  
n Wiederau-  
lichen Stelle  
mnen, an  
ehmen. E-  
geschäfte a-  
r hat vielm  
e Entwicklung  
wirtschaft r  
fundament  
nd Weiterb  
gefand und  
durch Erd  
e jeden sein  
stlichkeit r  
wirtschaftlid  
en des Mi-  
nahmen und  
gesetzesgebur

Börse, 15.  
anzieh. naf  
Die Umfa-  
beträchtlid  
s. Bank-Akt  
on 810 auf  
-112) haben

lastpapier  
anleihe 67,7%  
a. 57,0%  
a. 65,7%  
a. 77,3%  
Leihe  
2 92,0%  
3 97,0%  
4-5 79,7%  
71,6%  
1924 0,0%  
Leihe 86,2%  
a. 57,0%  
Anleihe  
a. 100% 80,7%  
52,6% 81,0%  
a. 1919 70,1%  
er Ele. 78,0%  
heine 91,0%  
neua  
a. 50,0%  
a. 71,5%  
a. 61,0%

Anlage  
mehr mit  
Erwerb ein  
Verbandes  
Bewilligung  
auslößt gänz-  
lich vorüberge-  
henden. Beim  
Platz 4. T

Kartonna-  
ra 100 Qua-  
mögliche eb-  
von älter  
bestehende  
gfabrikat  
ung an t-  
trieb, auch  
Präparat  
ünscht. O  
Exped. d.

brik  
machende,  
f und  
Großfere  
sogar die  
ausz  
end geluch  
Auct. 9  
456  
ollette Seifen billigst  
alte, 10, 2.  
4825  
ettenseifen  
Preislagen von 45 M. an

# Prinzeß-Theater

Lichtspiele · Dresden-A., Prager Straße 52

Ab Donnerstag, den 18. November 1920 und folgende Tage

## Das gewaltigste bisher gezeigte Filmwerk

ist der seit Jahren mit größter Spannung erwartete und in der ganzen Welt mit beispiellosem Erfolg vorgeführte italienische Prunkfilm

# Cabiria

oder

## Der Kampf um die Weltherrschaft

Im „Berliner Tageblatt“ vom 10. Oktober 1920 schreibt Fritz Jacobsohn:

### Cabiria

New Yorker Erinnerungen

Wenn ich jetzt die Vorankündigungen zu „Cabiria“ mit dem Untertitel „Der Kampf um die Weltherrschaft“ sehe, überkommen mich wehmütige Erinnerungen. „Cabiria“ in Berlin im Ufa-Palast am 300 im Oktober des Jahres 1920! Ist die Welt stehen geblieben? Was war, was geschah in den letzten sechs Jahren, da ich zum erstenmal das Wort Cabiria hörte? Berlin, einst in der Welt voran, die Stadt der Uraufführungen, ist

all geworden. Berlin bekommt den größten Ausstattungsfilm, den die Frühzeit der Kinokunst hervorgebracht hat, sieben, acht Jahre, nachdem er die Runde durch fast die ganze Welt gemacht hat, jetzt zu sehen. Über Berlin wird nicht merken, daß „Cabiria“ kein neuer Film mehr ist. Der Grund dieser Verspätung? Krieg, meine Herrschaften, über vier Jahre Krieg, und hinterher kein Friede. Allmählich erst fallen die Schranken,

13. 11.	133,90
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—
5. Br.	—
6. Br.	—
7. Br.	—
8. Br.	—
9. Br.	—
10. Br.	—
11. Br.	—
12. Br.	—
13. Br.	—
14. Br.	—
15. Br.	—
16. Br.	—
17. Br.	—
18. Br.	—
19. Br.	—
20. Br.	—
21. Br.	—
22. Br.	—
23. Br.	—
24. Br.	—
25. Br.	—
26. Br.	—
27. Br.	—
28. Br.	—
29. Br.	—
30. Br.	—
31. Br.	—
1. Br.	—
2. Br.	—
3. Br.	—
4. Br.	—

Budapest  
ig. Drahöfert.) Nach  
immt der Terror  
ng an. Be: Kämpfen  
Personen getötet. Die  
adt in Scharen. Der  
Die Sow  
den Beri  
gen je  
fein v

reichen  
c. (Eig.  
ns Alten  
ergr  
enziel

Haupt  
eichstage:  
sister Dr.  
Stell  
eine an  
eitsdi  
chung in  
ig, diesen  
ingen. E  
n letzten  
baut vor  
Obersch  
habe di  
dert.

derunge  
(Eigener  
hat sich h  
abend de  
ewilli  
ungen  
hen Mitt  
ng durch  
en wurd  
abinett f  
indenden

hrische  
c. (Eig.  
Bayer  
ens be  
itter sch  
anrisd  
rt sich so  
leberr  
eine säch  
it den i  
eidung a

chtein  
legi

Oberse  
Nach  
er Bot  
n für  
ichsten Je  
abhängai  
(Eigene  
tions  
en. Di  
e die  
xklasse  
agen.  
ungen  
Die  
veröffent  
3 des  
die sofi  
gsgzah  
reich u  
sind zur  
insolge  
e Wiede  
sen, wi  
von A  
Bu diese  
on der  
esandt,  
vertrage  
tschland  
geäuser  
nummel  
gena  
geleg  
gereg  
aramee  
aber.  
l ist di  
ie erki  
versuche  
er Türkei Fühlung an

bastopol

November, General

Sebastopol. Der

auch in Belgien die Arbeit heute wieder aufgenommen wird. Die Gewerkschaft der Unterlagerarbeiter hat ihre Angehörigen gleichfalls zur Fortsetzung der Arbeit veranlaßt.

Japan und die Union  
— Washington, 15. November. (Eigener Drahöfert) Die Markthandlungen amischen

Es bedient die Arbeiter, einen großen Teil der Schwerunfallverletzten in wirtschaftlichen Beziehungen Vorteile zu beschaffen. Da das Schwerbeschädigten-gezeg in einem Punkte für einzelne Betriebe Befreiung von Einstellungswang vorsicht, lagen bereits einige Anträge dazu vor. Jedoch war der Landesbeirat der Aussaffung, daß jetzt erst einmal nach den gegebenen Missionen verfahren werden müßt. Sämtliche

Eugau. (Neue Vohnförderun  
Ber garbeiter?) Die Betriebskonf  
Ber garbeiter im Eugau-Döbelner Revier  
von der Regierung die Regelung der Voh  
verlangen, nachdem die Versprechungen a  
abbau nicht gehalten worden seien.

o. Hohenstein-Ernstthal. (Der S

vorden, na

worden)

htssa

Lokomma

Lokomma

l Friedri

l Pferd

ner Land

in Tagen

Tage

vach

handlunge

Landgeric

Dieser so

ohfirma D

m Dr. Th

räge gege

r in der S

einführen

um die vo

willigung

e Baren a

Weinmann

wollen, da

er Wareh

nann beha

Kause der

dem von d

en Kontin

s sofort üb

men wuri

gehabt un

eingehende

erklärte de

nn den Vo

hung nich

formal

r Eben-Ho

ratationsbet

damit a

30 Ang:

gen Behör

n einer

arie,

n find,

en durch e

an die ma

suchen, sie

ein Berlin

ß gefaßt,

ß, daß die

rdnungen

Vereinigu

mlung a

hassen und

im bei den

agen

erhielt b

em Vorgaen

bewußtlos

n, ihn wi

Transport

Theater ka

digerß am

große Auft

deur wurde

ß wen

Er m. et

das Glitter

stesgegenn

x schweren

bringen.

Dr. Kornf

ist, wie

trüber a

et seiner V

Dr. Kornf

lgei festst

aus Mähris

viederholt

besänkt

hm die Ro

i behauptet,

he von 70 D

rdprozeß

n wurde de

Green w

t, seine er

vor der

) au Ende

ö wen. De

voi wegen

elagten, o

mit dem

d war 23 J

fen. An de

rank und s

ht zu denke

und ganz sachlich werden wir aus unserer „Splendid Isolation“ herausgeführt, erfahren wir, was in der Welt da draußen vorgeht und vorgegangen ist. Ich bin gespannt, wie Berlin, wie das deutsche Publikum auf „Cabiria“ reagieren wird. Ob dieses Werk, das die prunkvollste und spannendste Illustration einer der grandiosesten Epochen der Weltgeschichte, voller feenhafte Bilder und überwältigender Episoden ist, von ersten italienischen Schauspielern gespielt, ob „Cabiria“ in Deutschland den gleichen Erfolg haben wird wie in den anderen zivilisierten Ländern.

Das wird sich in Kürze erweisen. Mich aber erinnert das Wort „Cabiria“ an einen der eindrucksvollsten Abende meines Lebens, erinnert mich an die glückliche Zeit, da Deutschland seine Söhne noch in die weite Welt hinaussenden konnte, ohne die hunderte Schwierigkeiten, ohne Steuerdeklaration und ohne die katastrophale Frage des Valutageschenses.

In New York war es, im Frühjahr 1914. Wir waren mit dem größten Schiff der Welt, mit dem „Valerland“ herübergekommen. Unter uns eine Reihe Namen von gutem Klang, von der Hamburg-Amerika-Linie eingeladen: Georg Brandes, Bernhard Kellermann, Alfred Kerr. Ich war Guest des amerikanischen Zeitungsverlegers Hearst. Von Cuxhaven bis New York märchenhafe sechs Tage, schwimmender Palast, letzter Ausdruck der Größe Deutschlands, höchste Emanation des Imperialismus, der den Krieg heraufbeschwor, an dem wir zugrunde gingen. Oh, du mein Deutschland, wie traurig hast du geendet... Damals, wie waren wir froh und stolz! Nie werde ich den Strelasund vergessen, mit dem wir, als wir an der Liberty-Statue vorbeifuhren, von allen Schiffen im New Yorker Hafen begrüßt wurden, als unser „Valerland“ majestätisch mit seinen 54000 Tonnen dahinglitt, unter dem Getüle seiner Dampffiren wie ein Riesen-Schleppfrosch erbebend.

Trunken von all den neuen, ungewohnten Eindrücken stürzte ich mich in die Sensationen, die dieses wahnsinnigste Stadtgebilde der Welt, New York, bietet. Ich stieg auf 56 Stock hohe Wolkenkratzer undbummelle durch die geheimnisvollen Städtchen des Chinenviertels. Ich genoß die wüssteste Angelegenheit New Yorks, Coney Island, wo das Vergnügen zur Tortur wird. Ich zog durch die Matrosenkneipen Hoboken und tanzte in den eleganten Luxusrestaurants Charchill und Bussianoby. Ich ging in die Theater, sah schlechte Stücke, ging zur Passing Show in Ziegfeld-Follies und sah die schönsten Beine der Welt.

Den tiefssten und überraschendsten Eindruck aber hatte ich bei „Cabiria“. Der Film „Cabiria“ lief damals, 1914, bereits längere Zeit in New York, und doch war das Riesenkino, in dem er gespielt wurde, von drei Uhr nachmittags ab stets ausverkauft. Ganz New York sprach damals von den Schönheiten dieses Films, und ich traf Deutsche, die ihn mehr als ein halbes Dutzend

mal gesehen hatten und mir versicherten, sie könnten ihn noch öfter sehen. Die New Yorker haben eben besondere Nerven. Im Falle „Cabiria“ war tatsächlich ein Rekord geschaffen worden, der selbst in New York später nicht mehr überboten worden ist. Meine Ungeduld war natürlich auf den Höhepunkt und meine angeborene Skepsis meldete sich recht kräftig. Lichtiges Ende auf der Broadway zu „the greatest Film of the World“ ein. Was ich sah, übertraf alle meine Erwartungen. Das war kein gewöhnlicher historischer Prunk- und Ausstattungfilm. Das war lebendige Geschichte und glühendste, blühendste Phantasie zugleich, wie sie nur ein Dichter erdenken, wie sie nur ein Künstler und Regisseur von außergewöhnlichstem Talent auf die Leinwand bannen, wie sie nur großzügigste Unternehmer wagen konnten. Der Untertitel von „Cabiria“: „Der Kampf um die Welt Herrschaft“ bestand zu Recht.

Schon das erste große Bild, der Zug der liegenden Bevölkerung beim Ausbruch des Weltkriegs, der Anblick der brennenden Städte, war von überwältigender Schönheit. Was dann aber folgte, steigerte den Eindruck von Ahi zu Ahi, daß hier etwas geleistet wurde, was in seiner Art einen kaum zu überbietenden Höhepunkt der Kinokunst darstellte. Lasse ich die dann folgenden Bilder an meinem Auge vorüberziehen, so muß ich besonders an den feenhaften Anblick des Molochtempels denken, mit den versammelten Priestern, mit den Lichteffekten der Fackelträger, dem aufgesperrten Riesenmaul, in dem die geopferlen Kinder eins nach dem andern zappeln verschwinden. Nicht minder eindrucksvoll: der Zug Hannibals mit Ross und Reitern über die verschneiten Alpen, der Brand der römischen Schiffe, der den Untergang der sizilischen Armada des Altkais darstellt. Unvergleichlich der Feuerschein der brennenden Fahrzeuge, das Herausfliegen der Mannschaften, die in den Flammen ihr Leben vor dem Feuerloch retten wollen. Abgesehen von den unzähligen grandiosen Episoden war es auch die Darstellung, die zugleich packte und ergriff.

Aus der Galerie hervorragender Schauspieler und Schauspielerinnen ragt der Neger Maciste hervor, der mit seiner riesenhaften Gestalt eine ganz besondere Spezialität ist, wie sie sonst nicht wieder anzutreffen ist. Dieser Riese, in den verwegensten Situationen mutig, tapfer und aufopfernd, dabei gütig wie ein Kind, ist wohl das Erstaunlichste, was ein Film aufzuweisen hat, und allein nur ihn zu sehen, ließen die schönen New Yorkerinnen in das Theater am Broadway.

Wenige Monate später landete ich wieder in Cuxhaven. Es war der 28. Juli 1914. Die ersten deutschen Zeitungen, die wir zu Gesicht bekamen, meldeten uns das Unabwendbare — den Beginn des Krieges. Ein neuer „Kampf um die Welt Herrschaft“ nahm seinen Anfang.

rotbrauner Farbe, rechts und links neben den Worten „Zwei Mark die Wertziffer 2 in heller Tönung. Zu beiden Seiten des rechten Feldes befindet sich rechts und links in runden Feldern der Reichsadler in rotbrauner Farbe.“

Krankenhaus Friedrichstadt machte sich die Amputation des einen Beines am Oberschenkel und des andern am Unterschenkel notwendig. — Gestohlen wurden aus einem Fleischwarengeschäft in der Johannstadt Herrenwäsche, Wollwaren, Krawatten, Strümpfe und Taschentücher.

„Zwei vorher erwähnte Marken sind ebenfalls ihr und nicht lange darauf vermählt sich Greenish Gwladys Jones, für die er schon bei seiner Frau großes Interesse zeigte hat. Umstand gab zu den Gerüchten Anlaß, daß ihm verkrankte Frau seitens Geschäft führe.“